

Parship.de
Single- und
Partnerstudie
2007



Die Liebesformel oder
Wie funktioniert die Liebe?

Grußwort

Menschen sehnen sich nach einer stabilen Partnerschaft und einem familiären Umfeld. Vielen gelingt es, eine dauerhafte Beziehung aufzubauen und sich dadurch ein glückliches Privatleben zu schaffen. Bei einigen Wenigen klappt es bereits auf Anhieb und sie bleiben ihr ganzes Leben lang mit ihrer ersten Liebe zusammen. Die Meisten jedoch benötigen mehrere Anläufe, bis sie ans Ziel kommen. Parship unterstützt Singles bei ihrer Suche nach einer langfristigen Liebesbeziehung. Eine der Fragen, die uns dabei beschäftigt ist: Was müssen Paare tun, damit ihre Liebe hält?

Viele physikalische Phänomene lassen sich in Formeln ausdrücken. Die Liebe jedoch scheint sich nicht so leicht in eine Variablenfolge bringen zu lassen. Mit dem Parship-Prinzip haben wir bereits eine Möglichkeit geschaffen, mit der sich berechnen läßt, wie gut zwei Menschen von ihren Persönlichkeitsmerkmalen her zueinander passen. Doch hat man erst einmal zueinander gefunden, spielen weitere Faktoren in die Partnerschaft hinein und beeinflussen die Dauer der Liebe.

Mit der repräsentativen Parship.de Partner- und Singlestudie wollen wir die entscheidenden Faktoren für die Liebe ans Licht bringen. Deshalb haben wir insgesamt 1.000 Deutsche – Paare und Singles – nach ihrer Liebesformel befragt. Folgende Rätsel gilt es zu lösen: Ist das Liebesglück Schicksal oder harte Arbeit? Entscheidet jeder selbst darüber, wer der oder die Richtige ist, oder unser Umfeld? Passen Eigenständigkeit und Partnerschaft zusammen? Welche Rolle spielen Werte wie Ehrlichkeit und Großzügigkeit für eine erfolgreiche Beziehung?

Einige Antworten auf die Fragen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.



Ihr Arndt Roller



Dr. Arndt Roller
Geschäftsführer Parship GmbH

Eckdaten zur repräsentativen Untersuchung

Methode

Der vorliegende Band der PARSHIP.de Single- und Partnerstudie 2007 ist der zweite Teil einer mehrbändigen Reihe. Für die repräsentative Studie hat PARSHIP.de gemeinsam mit dem Düsseldorfer Marktforschungsinstitut InnoFact AG insgesamt rund 400 Singles und 600 Nicht-Singles im Alter zwischen 16 und 60 Jahren befragt. Im Fokus der Studie stand die Frage: Wie funktioniert die Liebe? In mehreren Fragekomplexen wurden die wesentlichen Aspekte, die zum Gelingen einer Beziehung beitragen, ermittelt. Um die Aussagen miteinander vergleichen zu können, wurden die Befragungsergebnisse von Singles- und Nicht-Singles getrennt voneinander ausgewertet. Die unabhängige repräsentative Online-Erhebung fand im Mai 2007 statt.

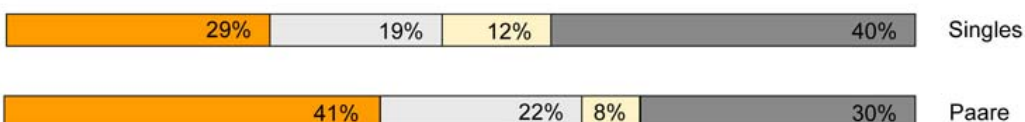
1. Wie Liebe entsteht

Partnerwahl ist Konsensentscheidung

Für Singles ist es entscheidend, ob Familie und/oder der Freundeskreis den neuen Partner sympathisch finden. 71 Prozent der Singles berücksichtigen bei der Partnerwahl das Okay des privaten Umfeldes. Dagegen treffen nur 29 Prozent der Singles ihre Partnerwahl ganz unabhängig von ihren Verwandten und Bekannten.

Für die Mehrheit der Menschen, die in einer Beziehung leben, ist die Einstellung des Umfelds zum Partner ebenfalls wichtig (60 Prozent). Allerdings gibt es unter den Gebundenen deutlich mehr Personen (40 Prozent), für die die Meinung von Verwandten und/oder Freunden über den Partner unbedeutend ist.

Wie wichtig ist die Meinung von Freunden, der Familie und der „Stallgeruch“ bei der Partnerwahl?



Was meine Freunde und Verwandten sagen, ist mir nicht so wichtig – Hauptsache ich verstehe mich gut mit meinem Partner

Man kann immer neue Freundschaften schließen, aber die Familie bleibt – deshalb ist es mir wichtig, dass mein Partner mit meiner Familie zurecht kommt

Mit meinen Freunden verbringe ich viel Freizeit – deshalb sollten sie meinen Partner mögen. Was meine Familie zu meinem Partner sagt, ist mit eher unwichtig

Ich möchte meinen Partner sowohl zu Familienfesten als auch zu meinen Freunden mitnehmen können – gegenseitige Sympathie ist dafür eine Voraussetzung

Grafik 1: Die Bedeutung von Freunden und Verwandten für die Partnerwahl



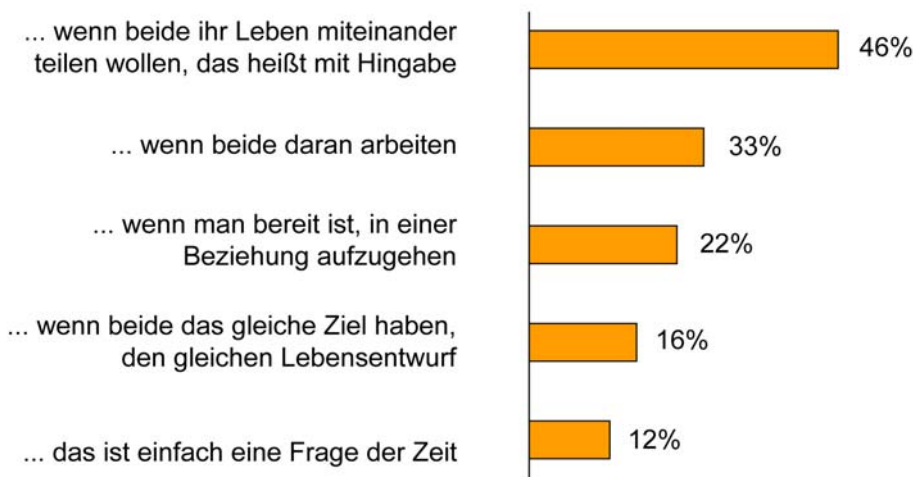
PARSHIP.de Mitglieder-Coach Sabine Wery von Limont kommentiert

Sicherheit geht vor Risiko: „Wer den eigenen Entscheidungen nicht recht traut, sucht sich Menschen, die das Risiko mit einem teilen. Zunächst einmal ein ganz sinnvoller Gedanke, jedoch dürfen Sie nicht vergessen, dass auch Freunde oder die Familienangehörigen nicht objektiv sind. Überprüfen Sie doch lieber selbst genau Ihr Gefühl und riskieren Sie es, glücklich zu werden.“

Für die Liebe muss man arbeiten

Die große Mehrheit der 1.000 Befragten sagt: Hingabe einerseits und harte Arbeit andererseits sind die Erfolgsfaktoren, die die Qualität und Langfristigkeit einer Beziehung sicherstellen. Damit bejahen die Deutschen eine ausgewogene Mischung aus Pragmatismus, Herz und Leidenschaft in der Partnerschaft. Fast jeder Zweite glaubt, dass das Band, welches eine Partnerschaft zusammenhält, erst dann entsteht, wenn man vollkommen in der Beziehung aufgeht. Jedem Dritten ist dabei bewusst: Neben einem kompromisslosen „Ja“ zur Partnerschaft ist fortwährende Arbeit an der Beziehung der Schlüssel zum Erfolg.

Wie wird aus Verliebtheit Liebe?



Grafik 2: Hingabe und harte Arbeit – Erfolgsfaktoren für eine dauerhafte Partnerschaft

Auffällig ist, dass sich bei den Singles die Männer deutlich leidenschaftlicher präsentieren als die Frauen. Für 52 Prozent der Single-Männer ist Hingabe eine maßgebliche Komponente dafür, dass aus Zuneigung Liebe werden kann. Weitere 27 Prozent vertreten die Ansicht, man müsse in der Beziehung aufgehen, damit die Partnerschaft funktioniert. Single-Frauen hingegen betrachten die Bedeutung dieser Aspekte etwas zurückhaltender. Im Gegensatz zu den Männern stimmen nur

42 Prozent von ihnen der Aussage zu, dass eine Partnerschaft Hingabe benötigt und nur für 16 Prozent der befragten Single-Frauen ist es entscheidend, in der Beziehung voll und ganz aufzugehen.



PARSHIP.de Mitglieder-Coach Sabine Wery von Limont kommentiert

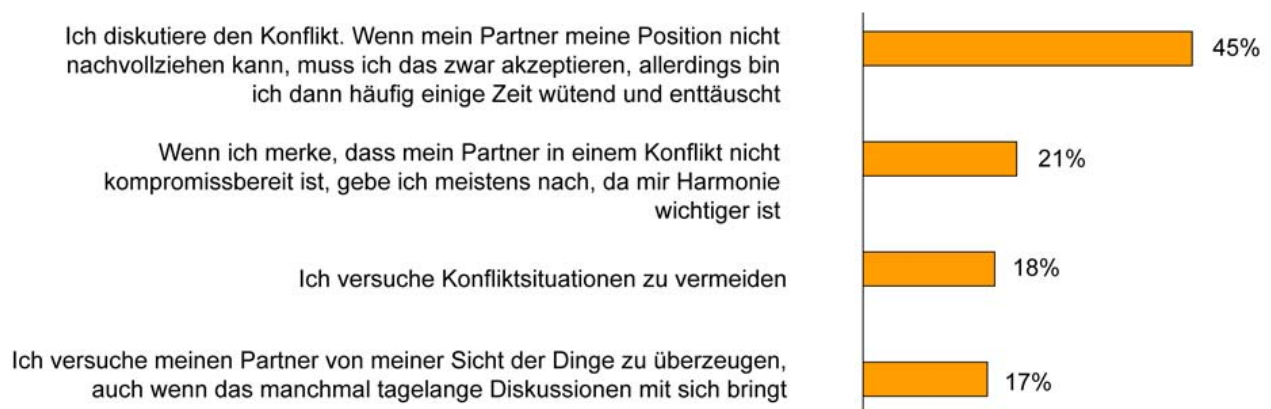
„Achten Sie auf ihre Individualität! Hingabe, im schönsten Sinne, ist wichtig in einer Partnerschaft und ist auch ein Gradmesser für Vertrauen. Doch sollten Sie in der Partnerschaft nicht Ihre eigenen Konturen verlieren. Ansonsten fallen Sie, wenn es dann mal „kühler“ wird in der Beziehung – und das ist im Verlauf ganz normal – wie ein Soufflé in sich zusammen. Jeder sollte ein Individuum bleiben und sich und den Partner lieber immer wieder neu entdecken.“

2. Der Kitt in der Liebe

Keine Angst vor Beziehungsstress

Die Parship.de Single- und Partnerstudie zeigt: Die Deutschen sind nicht konfliktscheu. Über 50 Prozent der Befragten betrachten den gelegentlichen Beziehungskrach als ein wesentliches Element einer dauerhaften Beziehung. Wichtig ist ihnen aber neben der Auseinandersetzung mit dem Partner auch die Bereitschaft, die Sicht des anderen zu akzeptieren. Lediglich 17 Prozent der Befragten versuchen bei Konflikten, den Partner um jeden Preis von der eigenen Meinung zu überzeugen.

Wie reagieren Sie auf eine Konfliktsituation in einer Beziehung?

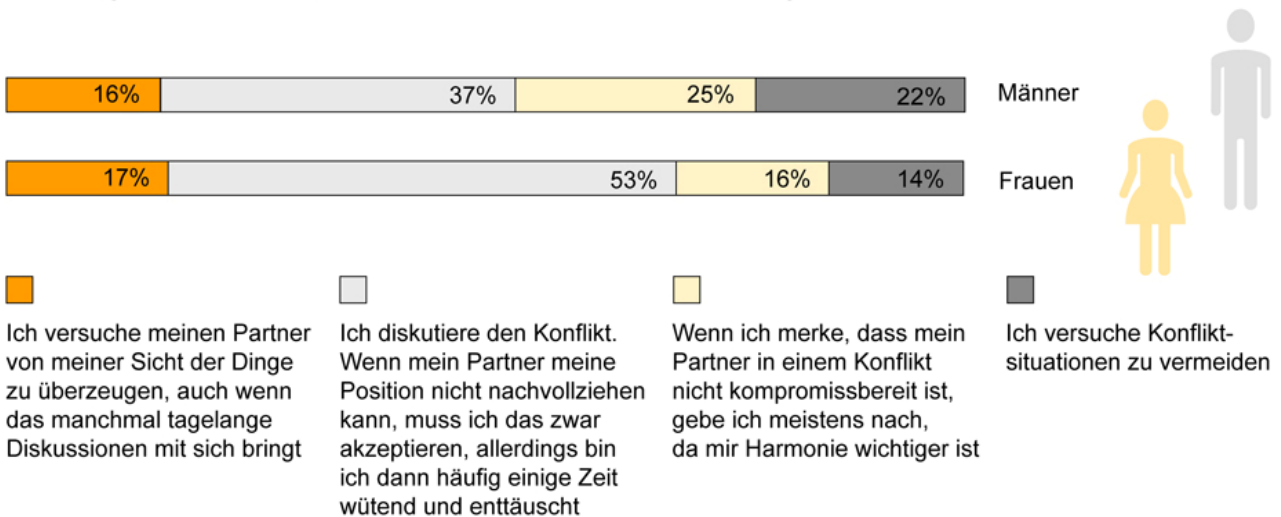


Grafik 3a: Deutsche wollen Konflikte in der Partnerschaft austragen

Deutliche Unterschiede zeigen sich bei der Konfliktbereitschaft von Männern und Frauen. Frauen scheinen Beziehungsstress weit weniger zu scheuen als Männer. So präsentiert sich das vermeintlich kämpferische Geschlecht vom Mars in der Befragung deutlich defensiver als die

liebrenden „Venusianerinnen“. 25 Prozent der Männer, aber nur 16 Prozent der Frauen, sind bereit, ihren Standpunkt bei Auseinandersetzungen aufzugeben, um die Harmonie in der Partnerschaft zu wahren. Weitere 22 Prozent der Männer, aber lediglich 14 Prozent der Frauen, versuchen Streitigkeiten grundsätzlich zu vermeiden.

Wie reagieren Sie auf eine Konfliktsituation in einer Beziehung?



Grafik 3b: Männer sind konfliktscheuer

Neben dem Geschlecht ist die Konfliktbereitschaft stark vom Alter abhängig. Im Alter von 21 bis 40 geben über 40 Prozent der Befragten an, einen Konflikt in der Beziehung ausdiskutieren zu wollen. Bei den 41- bis 50-jährigen können dies noch 35 Prozent der befragten Personen bestätigen. In der Gruppe der 51- bis 60-jährigen dagegen vertreten nur noch 28 Prozent die Ansicht, dass Unstimmigkeiten in der Partnerschaft grundsätzlich geklärt werden müssen.



PARSHIP.de Mitglieder-Coach Sabine Wery von Limont kommentiert

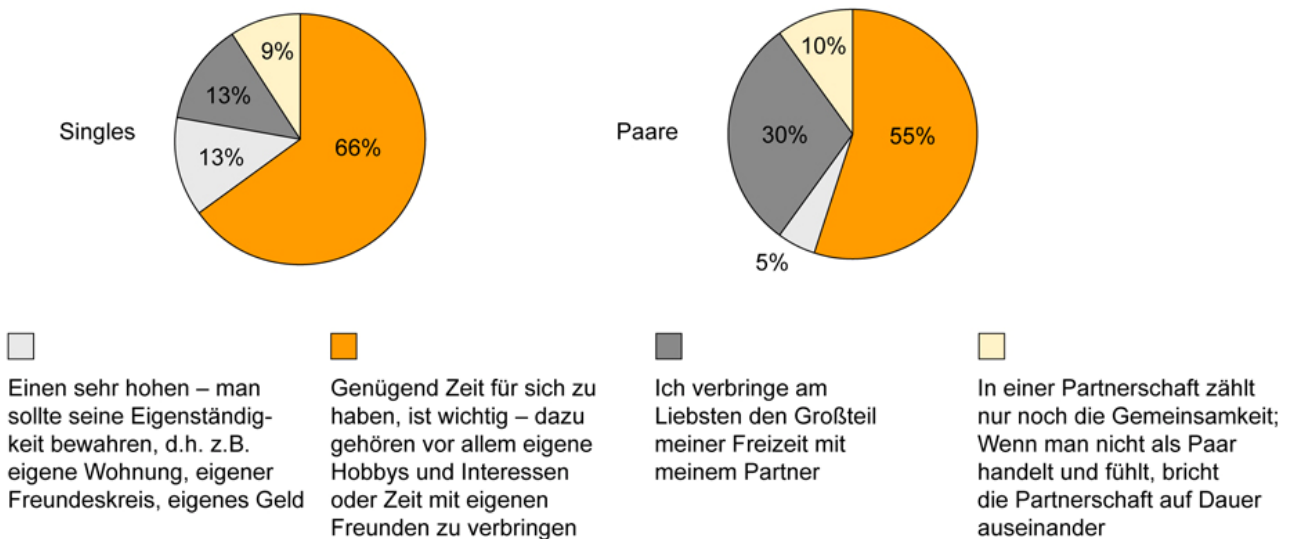
Reden ist silber, Schweigen ist gold? Ich würde eher sagen: Es ist nicht alles Gold was glänzt! Männer sind nicht per se das schweigsamere Geschlecht. Vor allem Männer der jüngeren Generation sind bereit, für ihre Partnerschaft Kampfgeist zu zeigen und Probleme anzusprechen. Ältere Jahrgänge tendieren allerdings zumeist noch dazu, ihre Beziehung durch Schweigen vergolden zu wollen. Dies liegt zum einen daran, dass man sich nur schwer von anerzogenen Mustern trennt. Zum anderen müssen Frauen ihren Männern jedoch auch zugestehen, dass sich nicht alles in eindeutige und klare Sätze bringen lässt. Manchmal bedarf es eben mehrerer Anläufe, bis ein Problem in der Partnerschaft so gelöst ist, dass beide zufrieden sind.

Liebe braucht Platz zum Atmen

Genügend Freiräume für eigene Hobbys sind den deutschen Singles sehr wichtig: 66 Prozent von ihnen erhoffen sich, auch mit Partner noch ausreichend Zeit für sich selbst zu haben. Ganze 13 Prozent der Singles möchten im Hinblick auf ihre Eigenständigkeit keinerlei Zugeständnisse an den neuen Partner machen. Eigene Wohnung, eigenes Geld und eigene Freunde sind für diese Gruppe der Alleinstehenden Grundvoraussetzung für eine glückliche Partnerschaft. Allerdings würden im Gegensatz dazu ebenso viele der Singles (13 Prozent) am liebsten den Großteil der Freizeit mit einem Partner verbringen. Dass in einer Beziehung grundsätzlich nur noch gemeinsame Aktivitäten zählen, können lediglich neun Prozent der befragten Singles bestätigen.

Beim Abgleich mit der Realität scheint sich die Bedeutung von Freiräumen für den Erfolg einer Beziehung zu bestätigen. In 55 Prozent der Beziehungen verbringt das Paar seine Freizeit gerne auch einmal getrennt. Allerdings versuchen nur fünf Prozent, ihre Eigenständigkeit in der Partnerschaft komplett zu wahren. 30 Prozent der Deutschen, die in einer festen Beziehung leben, vertreten den Standpunkt, dass man den Großteil seiner Freizeit gemeinsam mit dem Partner gestalten sollte. Dass in einer Partnerschaft nur noch Gemeinsamkeit zählt, finden zehn Prozent der Gebundenen.

Welchen Stellenwert hat Eigenständigkeit in einer Beziehung?



Grafik 4: Singles wollen Eigenständigkeit bewahren – Paare setzen auf Gemeinsamkeit

Sex ist wichtig

Die Einschätzung, dass guter Sex maßgeblich für das Funktionieren einer Partnerschaft verantwortlich ist, teilen Single-Frauen und -Männer gleichermaßen. Rund die Hälfte der alleinstehenden Männer und ebenso viele Frauen betrachten Sex als eine wichtige Komponente der Partnerschaft. Fast jeder dritte Single – und zwar unabhängig davon, ob Mann oder Frau – ist der Ansicht, dass guter Sex sogar DER entscheidende Faktor für den Erfolg einer dauerhaften Beziehung ist. Häufiger als Single-Männer sind Frauen allerdings der Meinung, dass der Liebesakt in einer festen Beziehung zunehmend an Bedeutung verliert und dafür andere Dinge in den Vordergrund treten.

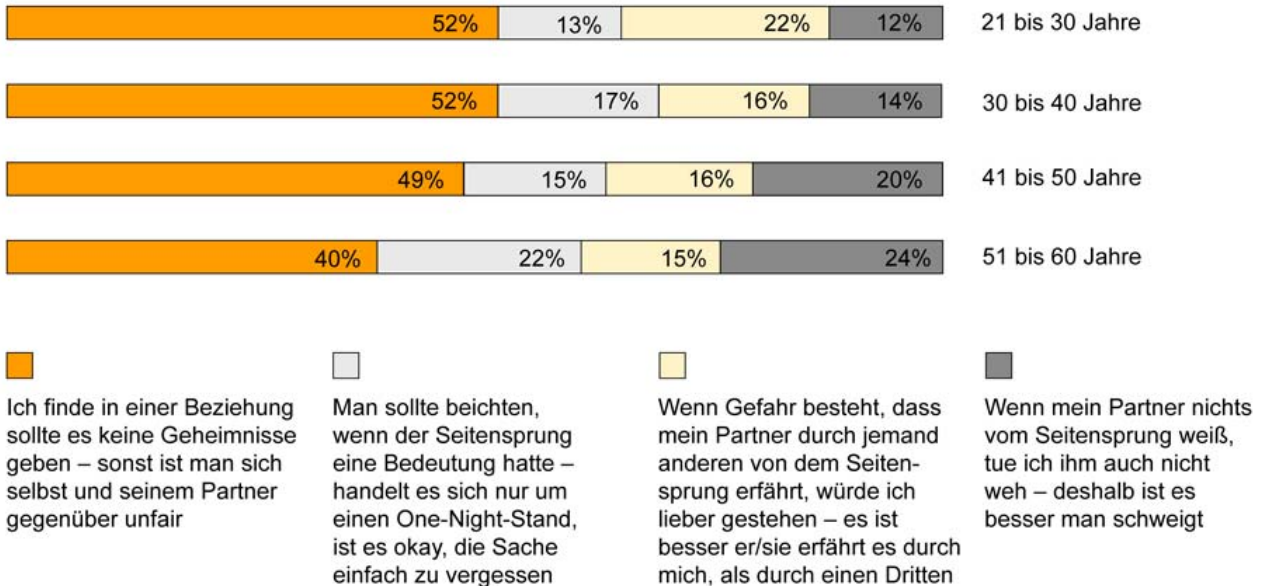
Vergleicht man die Aussagen der Singles mit denen der Gebundenen, so zeigt sich, dass rund die Hälfte der in einer Partnerschaft Lebenden die Einschätzung der Ungebundenen teilt, dass Sex für eine Beziehung wichtig ist. Allerdings stimmen die in einer Partnerschaft Lebenden wesentlich seltener als Singles der Aussage zu, dass guter Sex allein für den Erfolg einer Beziehung verantwortlich ist. Nur etwa jeder Fünfte kann sich dem anschließen. Häufiger als Singles bestätigen Gebundene (25 Prozent) allerdings den Bedeutungsverlust des Liebesaktes mit der Dauer einer Partnerschaft

Ehrlich währt am Längsten – auch beim Thema Seitensprung

Rund die Hälfte der Befragten findet, dass es in Beziehungen keine Geheimnisse geben sollte. Unabhängig davon ob alleinstehend oder gebunden, die Deutschen plädieren für Ehrlichkeit nach einem Fehltritt in der Partnerschaft. Nur etwa 15 Prozent bevorzugen das Motto „Was mein Partner nicht weiß, macht ihn nicht heiß“ und betrachten das Verschweigen eines Seitensprungs als die beste Alternative. Weitere 20 Prozent würden einen Treuebruch beichten, wenn die Gefahr besteht, dass der Partner den Fehltritt herausbekommt. Lediglich 16 Prozent betrachten es als absurd, ihre Beziehung durch die Beichte eines One-Night-Stands zu riskieren. Sie sind jedoch der Auffassung, dass man bei einer „Affäre mit Bedeutung“ auf jeden Fall ehrlich mit dem Partner sein muss.

Die Bereitschaft zum Verschweigen eines Seitensprungs steigt mit zunehmendem Alter. In der Gruppe der 21- bis 30-jährigen würden lediglich zwölf Prozent der Befragten einen Fehltritt vertuschen. Im Gegensatz dazu sind im Alter zwischen 51 und 60 Jahren 24 Prozent bereit, den Treuebruch zu verheimlichen.

Sollte man einen Seitensprung verschweigen?



Grafik 5: Mehr Bereitschaft zum „Schweigen“ mit zunehmendem Alter

Drei Worte können Wunder wirken

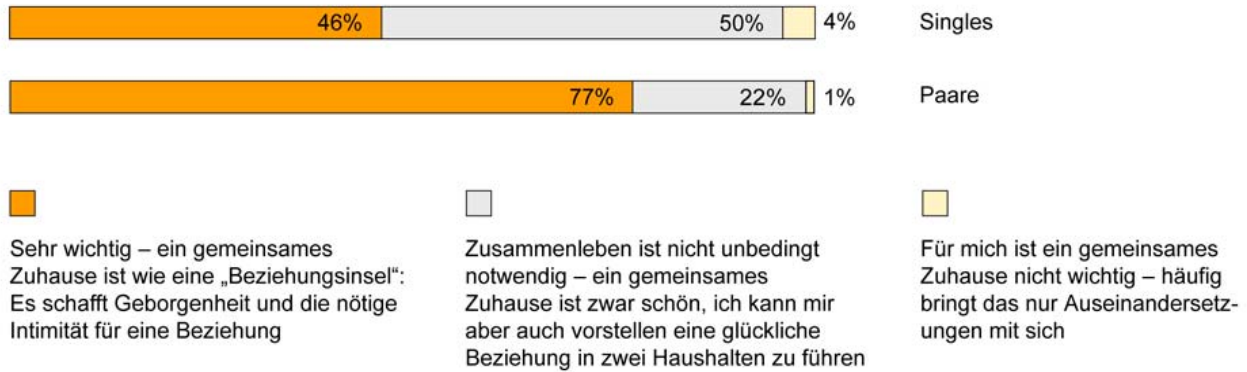
Für die Deutschen gehören die Worte „Ich liebe Dich“ zu einer glücklichen Partnerschaft einfach dazu. 54 Prozent der Befragten folgen dabei ihren Gefühlen und sprechen die drei Schlüsselworte zum Herzen des Partners aus, wenn ER/SIE sie empfindet. Weitere zehn Prozent können das Liebesgeständnis nicht oft genug über die Lippen bringen. 20 Prozent der befragten Personen hingegen handeln in Dingen Liebesschwur getreu der Devise „weniger ist mehr“ und benutzen die drei Worte eher selten. Nur 16 Prozent sind der Meinung, dass man auf den Satz „Ich liebe Dich“ in einer Partnerschaft ganz verzichten kann.

3. Was der Liebe Kraft gibt

Our home is our castle

Bei der Frage nach der Bedeutung eines gemeinsamen Haushalts für die Partnerschaft sind die deutschen Singles gespalten. Für 51 Prozent von ihnen ist ein gemeinsames Zuhause nicht unbedingt notwendig. Sie vertreten den Standpunkt, dass sich eine glückliche Beziehung auch sehr gut in zwei Haushalten führen lässt. 46 Prozent der Singles betrachtet es hingegen als sehr wichtig, über gemeinsame vier Wände eine „Beziehungsinsel“ zu schaffen, die die nötige Geborgenheit für eine Partnerschaft bietet. Nur vier Prozent der Alleinstehenden bewertet einen gemeinsamen Wohnsitz als problematisch für eine Beziehung.

Wie wichtig ist ein gemeinsames Zuhause für den Erfolg einer langfristigen Beziehung?



Grafik 6: Singles in Haushaltsfragen uneinig

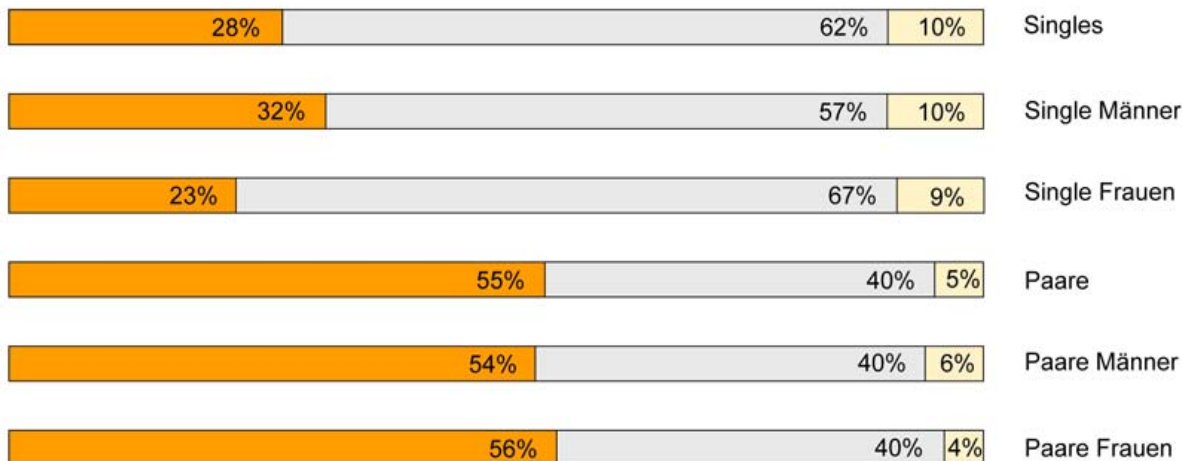
Paare bevorzugen eindeutig ein gemeinsames Zuhause. 77 Prozent der Menschen, die in einer Beziehung leben, geben an, dass ein gemeinsames Zuhause entscheidend für eine glückliche Partnerschaft ist. Nur 21 Prozent finden es unbedeutsam für die Partnerschaft, den Wohnsitz miteinander zuteilen. Dagegen betrachtet nur ein Prozent der Gebundenen ein gemeinsames Zuhause als Gefahr für eine glückliche Partnerschaft.

„Geld und Liebe“ bleibt ein heikles Thema

62 Prozent der deutschen Singles sind bereit sich in einer Partnerschaft an Gemeinschaftsausgaben zu beteiligen, wollen dabei jedoch frei über das eigene Geld verfügen können. Dagegen sind nur 28 Prozent der befragten Singles bereit, das gesamte Einkommen mit dem Partner zu teilen. Immerhin zehn Prozent der Alleinstehenden sind für eine ganz strikte Trennung der Finanzen.

Paare bauen auch in finanziellen Dingen auf das „Wir-Gefühl“. In der Beziehungspraxis scheinen Geldfragen anders geklärt zu werden, als Singles sich das wünschen. Ganze 55 Prozent der Gebundenen sind der Meinung, dass das Geld in einer Beziehung beiden Partnern zusteht, unabhängig davon wer was verdient. Dagegen geben nur 40 Prozent der Befragten an, über einen Teil ihres Geldes allein zu verfügen. Lediglich fünf Prozent der in einer Partnerschaft Lebenden weigert sich, für Ausgaben des Partners aufzukommen und bevorzugt eine klare Trennung in finanziellen Dingen.

Singles: Wie würden Sie das Thema Geld behandeln? Paare: Wie behandeln Sie das Thema Geld?



In einer Partnerschaft sollte man nicht in „mein“ und „dein“ unterscheiden – das Geld gehört beiden



Ich bin bereit Gemeinschaftsausgaben gemeinsam zu tätigen, möchte aber über einen Teil meines Geldes allein verfügen



Ich bin für eine strikte Trennung in finanziellen Dingen – es ist nicht fair, wenn man für die Anschaffung des anderen aufkommen muss, obwohl man sein Geld vielleicht lieber gespart oder für etwas anderes ausgegeben hätte

Grafik 7: Finanzielle Unabhängigkeit ist insbesondere Singles wichtig



PARSHIP.de Mitglieder-Coach Sabine Wery von Limont kommentiert

Was schreien die Möwen aus dem Kinderfilm „Findet Nemo“? Meins, meins, meins, meins... So schlimm ist es zum Glück nicht, denn viele verstehen unter gemeinsamen Leben auch gemeinsames Geld – egal, wer wie viel verdient. Sicher ist es wichtig, über die Entlohnung für Selbstgeleistetes selbst verfügen zu können. Trotzdem müssen aber in einer Partnerschaft beide ihren Beitrag in Gemeinsamkeiten investieren – auch wenn dieser Beitrag Geld ist. Der Wunsch nach finanzieller Unabhängigkeit ist bei Singles besonders ausgeprägt. Fragen wir sie einfach noch mal, wenn Sie in einer Partnerschaft leben.

Kontakt für weitere Informationen

Für konkrete Fragen zu bestimmten Aspekten der PARSHIP.de Single- und Partnerstudie 2007 sowie zu Details, die über die hier publizierten Ergebnisse hinausgehen, stehen Ihnen die PARSHIP-Experten gerne zur Verfügung. Sprechen Sie uns an:

PR Managerin PARSHIP.de
Tanja Knott
Brandstwierte 1
20457 Hamburg
Telefon: 040-460026-221
E-Mail: tanja.knott@parship.de

PARSHIP-Pressestelle
c/o Klenk & Hoursch
Gregor Schreiber
Hedderichstraße 108 / 60596 Frankfurt
Telefon: 069-719168-21
E-Mail: gregor.schreiber@klenkhoursch.de

Über PARSHIP.de

PARSHIP ist die größte Online-Partneragentur für langfristige Beziehungen in Deutschland (PARSHIP.de) und Europa (PARSHIP.com). Europaweit gibt es über 3 Millionen PARSHIP-Mitglieder, die an einer dauerhaften Partnerschaft interessiert sind. Sie sind aktive, dynamische Frauen (51%) und Männer (49%) vorwiegend im Alter zwischen 28 und 55 Jahren. Allen Mitgliedern bietet PARSHIP maßgeschneiderte Services und Informationen sowie das anonyme und sichere Umfeld für die seriöse und erfolgreiche Partnersuche. Das PARSHIP-Prinzip des schrittweisen Zusammenfindens basiert auf dem 83 Fragen umfassenden wissenschaftlichen PARSHIP-Test. Mit seiner Hilfe werden jedem Mitglied die detaillierten Profile besonders gut zu ihm passender Mitglieder angeboten. Bei Interesse können dann mit komfortablen Online-Tools gezielt E-Mails und Fotos ausgetauscht werden. Zu den rund 90 Kooperationspartnern in Deutschland zählen unter anderem Die Zeit, Der Spiegel und die Frankfurter Allgemeine Zeitung. Das in Hamburg ansässige und zur Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck gehörende Unternehmen bietet seinen Service unter PARSHIP.com in derzeit zwölf europäischen Ländern an.



The screenshot shows the PARSHIP.de homepage. At the top, the logo and tagline 'Die größte Online-Partneragentur für langfristige Beziehungen' are visible. A central image of a couple is overlaid with the text 'Ich hab sie'. On the left, there is a login section for members and a 'Neu bei PARSHIP.de? Kostenlos anmelden' button. Below this is a navigation menu with items like 'Warum PARSHIP?', 'So funktioniert es', 'Erfolgsgloss', 'Leistungen', 'Ratgeber & News', 'Telefon-Coaching', 'Freunde werben', 'PARSHIP im TV', and 'Postkarten'. A central banner reads 'Finden auch Sie Ihre große Liebe - mit PARSHIP.de!' and includes a green button '→ Hier kostenlos anmelden'. On the right, a statistics box shows '2.233.996 Mitglieder' and '50% Frauen 50% Männer'. Below this is an 'Erfolgsgloss' section with a bar chart showing '76% Matching-Punkte' and categories for 'Interessen', 'Gewohnheiten', 'Kommunikation', and 'Persönlichkeit'. At the bottom, there is a footer with links for 'Startseite', 'Impressum', 'Jobs', 'Affiliate werden', 'AGB', 'Datenschutz', 'Kontakt', 'Presse', 'Hilfe', and 'Sitemap', along with the copyright notice '© 2007 PARSHIP GmbH - Ein Unternehmen der Verlagsgruppe Holtzbrinck'.

Weitere PARSHIP-Studien unter www.parship.de